

Unser erster Arbeitstag startete mit einem gemeinsamen Frühstück in den Geschäftsräumen des Trägers HefGroep-KinderRdam. Wir wurden herzlich von der Geschäftsleitung und den niederländischen Kolleg*innen begrüßt. Von dort aus fuhren wir gemeinsam in jeweils vier verschiedene Einrichtungen in Rotterdam.



Kindcentrum Groot Handelsgebouw

"Mitten in einem riesigen Gebäude gegenüber vom Rotterdamer Hauptbahnhof versteckt sich das Kindcentrum von KinderRdam. Monique führte uns herzlich herum, erklärte uns alles, ließ uns selbst

ausprobieren. Die Atmosphäre war ruhig und unaufgeregt, obwohl mehrere Kinder im Alter von vier Monaten das Bedürfnis nach Schlaf und Essen hatten. Jedes Kind wird hier gesehen und individuell begleitet.

Tablets gehören zum Alltag - hier wird im Alltag ganz selbstverständlich dokumentiert. Wir waren im regen fachlichen Austausch mit Monique und den beiden Managerinnen und schon war es 17 Uhr. Jetzt lassen wir erstmal alle Eindrücke von Diversity, Bildungsverständnis, Inklusion... sacken."





De Kameleon Fazantstraat

"In dieser Kita können 14 Kinder vormittags und 13 Kinder nachmittags an festgelegten Tagen betreut werden, wobei das pädagogische Angebot für beide Gruppen gleich ist. Viele Tätigkeiten im Alltag werden mit Liedern begleiten (z.B. beim morgendlichen Ankommen, beim Aufräumen, im Stuhlkreis). Die Kita ähnelt in ihrer Raumgestaltung ähnlich unseren Berliner Kitas. Viele Spielmaterialien bestehen aus Holz. Es wird viel mit Piktogrammen und Bildkarten gearbeitet, die der Sprachförderung dienen und den Tagesablauf begleiten. Ein auffälliger Unterschied ist hingegen die technische Ausstattung in den Gruppen. Die gute Übersicht bei der Planung des Personals bietet eine gute Arbeitsgrundlage.

Da sich die Abläufe wie Angebote, Spielen, Bewegung usw. auf den Vormittag bzw. Nachmittag konzentrieren, sind diese relativ kurz. Hinzu kommen die Essensituationen wie eine Obstmahlzeit, die ebenfalls in den Tagesablauf eingeplant werden müssen. Nach einem Abschlussgespräch mit den Kindern, bei dem Erzieher*innen und Kinder den Tag noch einmal Revue passieren lassen, räumen die Kinder selbstständig den Gruppenraum gemeinsam auf. Hierfür werden wieder Piktogramme als Hilfsmittel benutzt.

Während einer kleinen Evaluation kamen wir noch einmal intensiv mit den Kolleg*innen in den Austausch."

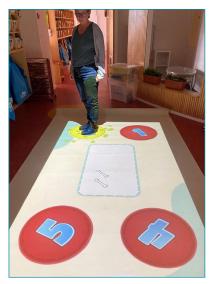






De Hildegardis

"In dieser Kita werden Kinder im Alter von zwei bis vier Jahren für jeweils drei Stunden pro Tag betreut. An ihrem vierten Geburtstag wechseln sie in die Schule. Dieser Übergang kann sanft gestaltet werden, weil sich die Schule für Kinder bis zwölf Jahre im gleichen Gebäude befindet. Dies ermöglicht auch ein langjähriges Vertrauensverhältnis zwischen den Eltern, Erzieher*innen und Lehrer*innen.



Während unseres Besuchen erlebten wir die Atmosphäre als ruhig und konzentriert. Es gibt verschiedene Bereiche für verschiedene Aktivitäten wie z.B. das Lesen, Spielen, Bauen, Sandspiel und ein Wohnzimmer.

Für die Erziehung und Beobachtung der Kinder stehen der Einrichtung genügend Mitarbeiter*innen zur Verfügung, sodass qualitative Zeit für die 1:1-Beobachtung der Kinder vorhanden ist. Die Fachkräfte arbeiten in der Regel nur an vier Tagen pro Woche.

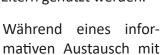
Die Kita wird regelmäßig - auch fallbezogen - von einer Sozialarbeiterin besucht und unterstützt. Außerdem führt das Qualitätsmanagement des Träges einmal jährlich eine nicht angeküdigte externe Evaluation sowie zusätzlich eine geplante interne Evaluation durch. Dies gilt als Kontrolle der pädagogischen Arbeit."



Kindercentrum Mariniershof

Im Kindercentrum Mariniershof findet Babybetreuung (null bis zwei Jahre), Kleinkindbetreuung (zwei bis vier Jahre) und Hortbetreuung (vier bis 13 Jahre) statt. Gleich zu Beginn unseres Besuches konnten wir eine Musikerzieherin bei ihrem wöchentlichen Besuch der Einrichtung begleiten. Mit musikalischer Begleitung vermittelte sie den Kindern Verkehrserziehung.

Die Bereitstellung einer warmen Mittagsmahlzeit aus der hauseigenen Küche ist in Rotterdam eine Besonderheit. Durch die offene Küche können die Kinder dem Koch bei seiner Arbeit zusehen und teilweise mit einbezogen werden. Beeindruckend war für uns die Arbeit mit den iPads, die für die komplette Dokumentation und die Korrespondenz mit den Eltern genutzt werden.



den beiden Managerinnen der Kita bekamen wir einen guten Einblick über das Aufgabenfeld des Leitungsteams. Die Arbeit mit einer Kita-Software ermöglicht einen schnelle Überblick über die tägliche Korrespondenz innerhalb der Kita. So kann schnell auf die Elternbelange und die aktuelle Personalsituation reagiert werden.





